

Take Home Messages

Online-Berufsbildungs-Event 2021

A1 Daniel Herzog

Werbung für meine Lehrstellen – So erreiche ich Schüler, Eltern, Lehrer und BIZ

- USP definieren (für Schüler, Eltern, Lehrer etc.)
- Vorteil der Berufslehre gegenüber Gymnasium hervorheben (Berufsmatura etc.)
- Lernende ins Lehrstellenmarketing einbinden (Berufsbesichtigungen, Schnupperlehren etc. durch Lernende (mit)gestalten lassen)
- Social Media nutzen und Geschichten erzählen
- Kostengünstige Instrumente, die geografisch eingeschränkt werden können nutzen (Google AdWords, Facebookwerbung, PassengerTV, CityScreen, Bildschirme in Poststellen)
- Kontakt zu Lehrer aufbauen (einladen, wenn Schüler eine Schnupperlehre macht, Bewerbungstraining an der Oberstufe anbieten etc.)

B1 Cristian Moro

So werden Lernende selbstständig

- Feedbackkultur pflegen
- Um ein Lernende zu erziehen, braucht ein ganzes Unternehmen
- Die Generation Z tickt anders ...spannend
- Bewusstsein, wie fest wir Jugendliche unterstützen können
- Es ist ein Privileg, mit jungen Menschen zusammenarbeiten zu dürfen

C1 Beatrice Sutter

Stress im Berufsbildneralltag – Mañana-Kompetenz nach Maya Storch

- Ich will mir Zeit nehmen, in mich hineingehören.
- Spiegelneuronen funktionieren immer!
- Mir etwas Gutes tun, hat unmittelbar eine Wirkung auf den Lernenden.

D1 Vanessa Bigler

Grenzen und Regeln setzen und einhalten – wie gelingt mir das?

- Grenzen zu setzen ist wichtig!
- Mut haben Konsequenzen einzufordern/kontrollieren
- Regeln und Erwartungen beidseitig klären und diskutieren
- Lernende miteinbeziehen
- Wir haben eine Vorbildfunktion

E1 Alessandra Coduri-Scherrer

Reflexionsfähigkeit bei Lernenden trainieren

- Reflexionsebenen
- Reflexionszyklus
- Individuelle Gestaltung
- 5-Finger-Methode
- Tools

F1 Cristian Moro

Der Berufsbildner als Motivator

- Gutes Vorbild sein
- Authentisch und transparent sein
- Beim Erfolg sichtbar und hörbar Freude haben

G1 Beatrice Sutter

Interventionen, wenn Lernende im Widerstand sind

- Widerstand ernst nehmen. Er enthält eine verschlüsselte Botschaft.
- Je besser die Beziehung zum Lernenden ist, desto weniger Widerstand gibt es.
- Übertragungen und Projektionen will ich wahrnehmen.

H1 Vanessa Bigler

Schwierige Gespräche gelassen führen

- Nebel im Kopf erkennen
- Bewerten und nicht interpretieren
- Vorbereitung ist die halbe Miete!
- Gut vorbereiten und üben
- Sich im Voraus Gedanken machen und Gespräch strukturieren

I1 Alessandra Coduri-Scherrer

Lernende professionell einführen

- Die vier Hauptfaktoren wurden mir heute so richtig bewusst
- Checklisten aus Berufsbildungs-Ordner
- Mehr verschriftlichen (z.B. betrieblicher Bildungsplan)
- Individuelles Begleiten einbringen
- Regeln definieren und klären

K1 Cristian Moro

Konflikt mit Jugendlichen – wie weiter?

- Offene Fragen stellen
- Sich naiv stellen
- Rollen schützen
- Rollenvielfalt

L1 Beatrice Sutter

Wenn Lernen schwierig wird! Vom Berufsbildner zum Lernberater

- Ich will weniger Expertin sein und mehr Prozessbegleiterin.
- Gespräche entschleunigen, wenn ich treffende Fragen stelle.
- Selbstverantwortung und Selbstständigkeit den Lernenden überlassen ist wichtig.

M1 Sabine Otth

Resilienz – Was Lernende stark macht im Umgang mit Herausforderungen

- Resilienz ist nicht angeboren, sondern lern- und veränderbar
- Resilienz kann vor, während und nach einer Krise erarbeitet werden
- Jugendliche brauchen eine Person, zu der sie eine tragfähige Beziehung haben
- Als Rollenvorbilder können wir zu resilientem Verhalten der Jugendlichen beitragen
- Mit den Jugendlichen realistische Ziele setzen und Erfolge bei der Zielerreichung feiern

N1 Alessandra Coduri-Scherrer

Die Ausbildungsqualität nachhaltig verbessern

- Zufriedenheit: vieles hat schon Qualität in unserem Betrieb
- QualiCarte als Unterstützung zur Ausbildungsqualität
- Die verschiedenen Ebenen der Qualitätsmessung
- Ein Benchmark zu haben ist hilfreich

O1 Cristian Moro

Jugendliche – Verhalten und Umgangsformen

- Wochenabschluss als Ritual einführen
- Verhaltensveränderungen brauchen Zeit und Ausdauer
- Umgangsformen offen ansprechen
- Verhalten spiegeln

P1 Nicole Erni

Animated Storytelling – Erklärvideos im Handumdrehen selbst erstellt

Was nehme ich aus dem Workshop mit?

+

Merci. Ich werde es demnächst ausprobieren :-)
Das mit der PP einfügen finde ich toll

Danke vielmals!

Ich werde beide Tools ausprobieren. Für Kurzvideos ist es wirklich total einfach.

Ich schreibe mir jedoch vorher einen Zettel mit "Aufwand & Ertrag" beachten.

Danke vielmals!

Liebe Grüsse
Kitty

Lernvideos

So einfach ist es Lernvideos zu erstellen.

Wo möchte ich am Ball bleiben?

+

super Nicole, cool wenn man das mal sieht, dann ist die Hemmschwelle gleich mal viel tiefer. Gut gemacht

Super

Danke Nicole - das glustäd mi grad ;-)
ich werde mich wohl doch immer wieder bei dir melden ;-)

Lieber Gruss Sonja

mysimpleshow

da auch intern nutzbar dieses tool für erklärvideos aktiv nutzen

Mittwoch 17
Donnerstag 18

dran bleiben

Danke vielmals 😊!

+

Herzlichen Dank dir!

R1 Sabine Otth

Stressmanagement: Tipps und Tricks zur Steigerung der Stresskompetenz bei sich und den Lernenden

- Es gibt positiven als auch negativen Stress. Stress ist immer eine subjektive Bewertung des Individuums.
- Stressmanagement ist ein fortdauernder Prozess. Über Stress mit den Jugendlichen zu sprechen ist sowohl präventiv als auch in einer akuten Stressphase wichtig und möglich.
- Der Fragebogen der Gruppe «stressnostress.ch» kann als probater Gesprächsleitfaden dienen um über die Stresssignale und Stressursachen Klarheit mit und über die Jugendlichen zu erhalten.
- Massnahmen zu Stressreduktion ergeben sich aus der genauen «Analyse» was den Stress auslöst

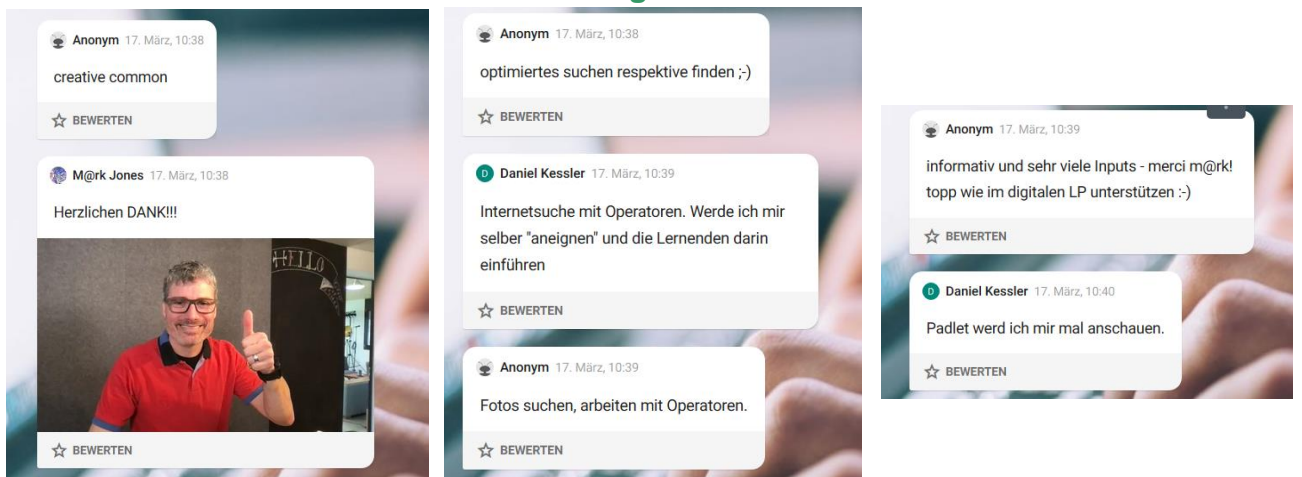
A2 Reto Coduri

Rekrutieren von Lernenden – eine Investition in die Zukunft

- Einsatz von kreativen Methoden zur Rekrutierung von Lernenden (beispielsweise lego serious play)
- Video zur virtuellen Betriebsbesichtigung einsetzen
- Lernende als Botschafter einsetzen
- Info-Nachmittag im Betrieb durchführen
- Kontakt zu Lehrer pflegen

B2 Mark Jones

Recherchieren und dokumentieren mit digitalen Medien



C2 Alexa Eicher-Stöcklin

Fördern und Fordern von Lernenden

- Positiv bleiben
- Perspektiven ganz bewusst immer wieder mal wechseln
- Positives in Vordergrund und individuell darauf eingehen
- Auf Stärken aufbauen
- Wichtig, dass Stärken zum Ausdruck gebracht werden
- Bedürfnisse sind unser Handlungsbenzin
- 4 Motivgruppen
- Auf Stärken eingehen – auch wenn die Situation gerade komplett schiefgelaufen ist
- Auf Stärken aufbauen

D2 Doris Sager

Die Coaching-Technik «Gestaltungsebenen» in der Begleitung von Jugendlichen anwenden

- Mit dieser Technik wird ein positiver Fokus gelegt (anstelle des Thematisierens von Negativem)
- Im Coaching als Coach die eigene Meinung weglassen.
- Wichtig: Eine Balance finden zwischen Coach und Kunde.
- Die Technik hat einen hohen Praxisbezug.
- Die Technik motiviert, sie zu üben und mit Lernenden anzuwenden.

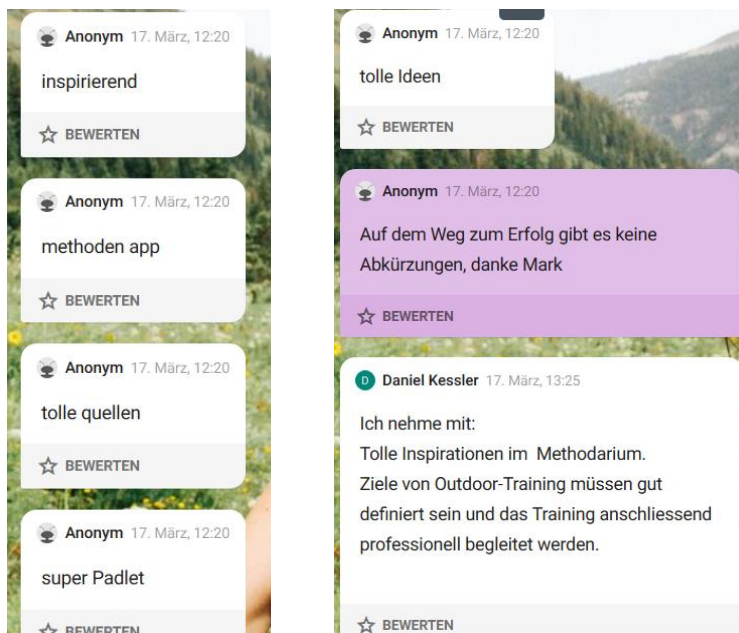
E2 Alexa Eicher-Stöcklin

Vom Bildungsplan zum individuellen Ausbildungsprogramm – Step by Step

- Time2Learn
- Eine gute Planung ist das A&O
- Planen, flexibel bleiben, prüfen, wachsen
- üK Wissen bewusst in Betrieb integrieren
- Bildungsplan in Gespräche mitnehmen

F2 Mark Jones

Der Outdoor- Methodenkoffer – 4 praxisorientierte Methoden für den Transfer in der Berufsbildung



G2 Manuela Schöni

Storytelling im Unterricht wirkungsvoll anwenden

Folgendes hilft, eine Geschichte wirkungsvoll in den Unterricht einzubinden:

- Ich kenne mein Zielpublikum, dem ich eine Geschichte erzählen will
- Ich bin mir bewusst, welches Ziel ich mit dem Erzählen der Geschichte verfolge
- Ich habe die Kernbotschaft der Geschichte verstanden und kann diese mit den Unterrichtsinhalten in Verbindung bringen
- Ich bin mutig und erzähle die Geschichte «früsch vor Läbere»
- Die Geschichte dient als Metapher und soll daher Trägerin von Botschaften sein und nicht im Mittelpunkt des gesamten Unterrichts stehen

H2 Doris Sager

Wenn das familiäre Umfeld schwierig ist – Möglichkeiten und Grenzen

- In der Berufsbildung gibt es viele ähnliche Herausforderungen mit Schwierigkeiten von Lernenden aus dem privaten Umfeld.
- Es lohnt sich, Schwierigkeiten mit Lernenden mit der Maslow-Pyramide zu analysieren, um Erkenntnisse zu gewinnen.
- Grenzen setzen ist wichtig und richtig.
- Es sind meist mehrere Gespräche nötig, bis sich eine Lösung abzeichnet.

I2 Alexa Eicher-Stöcklin

Leistungs- und Verhaltensschwierigkeiten bei Lernenden – was tun?

- Wurde bestätigt
- Bestärkt in die Zukunft
- Geduld zeigen
- Maximümler Prinzip
- Auf dem richtigen Weg
- Mir selbst treu bleiben
- Alles noch etwas setzen lassen
- Wichtigkeit des Zuhörens
- Grenzen definieren und setzen
- Mich selber abgrenzen können

K2 Mark Jones

Padlet – Das interaktive Whiteboard für Unterricht und Projektarbeit



L2 Manuela Schöni

Psychischen Problemen von Jugendlichen kompetent begegnen

- Durch das wahrhaftige Interesse am Menschen und an seiner noch nicht erzählten Geschichte, schaffe ich eine vertrauensvolle Beziehung
- Eine geschärfte Wahrnehmung hilft, Warnzeichen für mögliche psychische Probleme zu erkennen
- Das Schweigen brechen und den Mut haben Veränderungen und Beobachtungen im Verhalten von Lernenden anzusprechen, ist ein erster Schritt sich möglichen psychischen Problemen vom Jugendlichen zu nähern
- Im Begleitprozess ist es wichtig, einen offenen Blick für nach wie vor Gelingendes und Mögliches zu haben
- Die eigenen Grenzen erkennen und frühzeitig professionelle Fachhilfe einzubeziehen ist wichtig, um den Jugendlichen und sich selbst in der Rolle zu schützen

M2 Doris Sager

«Alert – battery low!» – Wie sich dieser körperliche Zustand mit Hilfe des 5-Säulen- Modells langfristig reduzieren lässt

- Flexibilität und Offenheit für Veränderungen trainieren erleichtert einem die Veränderungen im Leben zu meistern.
- Sich Zeit nehmen zur Reflexion tut gut und ist wichtig.
- Den richtigen Moment abwarten, um aktiv zu handeln und Veränderungen voranzutreiben.
- Pareto-Prinzip anwenden: Eine Säule der Identität, welche zu 80% gefüllt ist, ist in Ordnung.

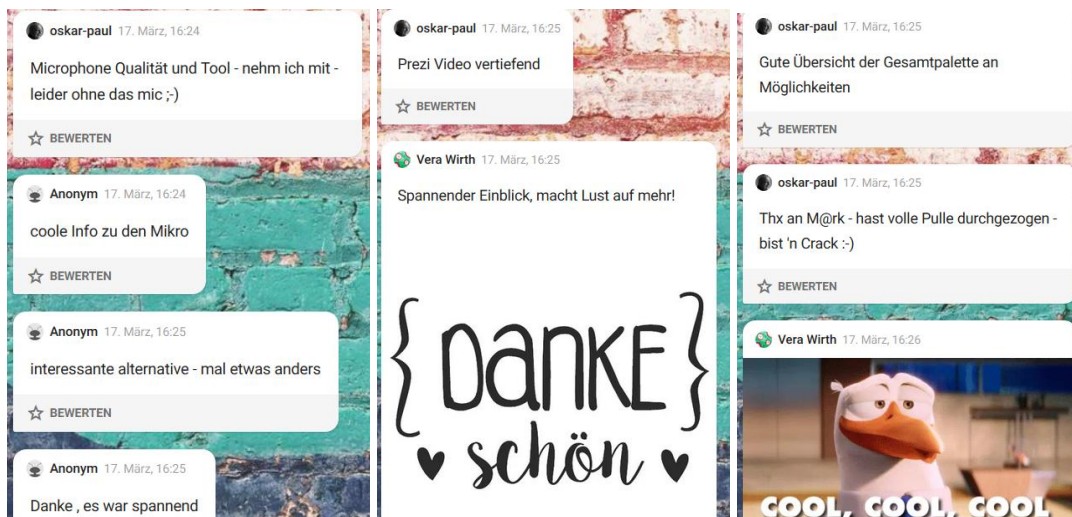
N2 Alexa Eicher-Stöcklin

Selbstmanagement für Berufsbildende und Lernende – mit dem ZRM® Strudelwurm

- Ideenkorb mit PA's als Methode einführen
- Unterschiedliche Ressourcen auch nutzen
- Bedürfnisse als Grundseite bewusst geworden und was helfen kann
- Rubikon ist spannend
- Netzwerk auch aktiv nutzen
- Inputs aktiv weitergeben

O2 Mark Jones

Prezi – Das andere PowerPoint für innovative Präsentationen



P2 Manuela Schöni

Selbstvertrauen bei Jugendlichen stärken und aufbauen

Selbstvertrauen wird durch Selbstwirksamkeit aufgebaut. Dies bedeutet den Lernenden so zu begleiten, dass er seinen eigenen Handlungsspielraum gestalten, seine eigenen Erfahrungen machen, seine eigenen Erfolgserlebnisse generieren, seine Stärken erkennen und seine eigene Reflexionsarbeit ausführen kann.

R2 Doris Sager

Unterrichtsstörungen erfolgreich meistern

- Bei Störungen lohnt es sich, bei den Teilnehmenden den Hintergrund für das störende Verhalten zu erfragen.
- Nicht alles persönlich nehmen: Störungen haben mehr mit der auslösenden Person als mit einem selbst zu tun.
- Störungen deshalb nicht interpretieren (sondern nachfragen).
- Selbst-Management: Die Anker-Plätze üben und anwenden.
- Analysieren, weshalb gewisse Verhaltensweisen «triggern».

A3 Cristian Moro

Was macht mich stark im Berufsalltag? Die 8 Resilienzfaktoren und der Wirkungskreis nach Covey – ein unschlagbares Paar

- Tankstellen pflegen
- Das ABC Modell üben
- Ich kann sehr viel bei mir selbst verändern
- Bewusster reflektieren
- Abgrenzen und Situationen akzeptieren

B3 Daniel Morand

Warum haben Lernende das Lernen verlernt?

Begeisterung ist der Motor für echtes Lernen - ein Leben lang.

E3 Cristian Moro

Welcher Persönlichkeitstyp bin ich? So wirke ich auf meine Lernenden.

- Verhalten ist rollenabhängig
- Wir brauchen alle Farben
- Nicht werten, sondern beobachten
- Das Farbenmodell ist eine Landkarte
- Das Verhalten verändert sich

F3 Beatrice Kaufmann

Kompetenzen prüfen – wie geht das genau?

- Bei Lehrbeginn Kompetenzen und Ziele definieren
- Individuelle und messbare Ziele festlegen
- Fortschritte planen und besprechen
- Bewertungsraster erstellen
- Austausch Berufsbildner/Praxisbildner

I3 Cristian Moro

Wahrnehmen, Beobachten und Beurteilen von Lernenden

- Verhalten und Leistung getrennt zurückmelden
- Messbare Ziele setzen und beobachten
- Transparenz
- Verhalten als Dimension miteinbeziehen
- Sich als Persönlichkeitsentwickler verstehen

M3 Raffaele Sciortino

Digitale Lernzielkontrollen mit Quizlet durchführen

Nicole Hirsig an Alle : **Zuerst Suchoptionen verwenden ;)**

14:45:05 Von Frank Kaiser an Alle : **Ich fühle mich immer noch super und werde Quizlet anwenden. Danke :)**

14:45:08 Von Jessica Gmür an Alle : **neues Tool**

14:45:15 Von Yvonne Steiner an Alle : **gute Möglichkeit den Unterricht abwechslungsreicher zu gestalten**

14:45:25 Von Simon Reinmann an Alle : **Sehr gutes Tool**

14:45:26 Von Jessica Gmür an Alle : **Suchoption ist sehr hilfreich**

14:45:27 Von julie eggemann an Alle : **live modus mehr benutzen**

O3 Christian Eggenberger

Sketchnotes – Ausbildungsinhalte mit Bildern und Worten auf dem Schreibblock gekonnt visualisieren

- Ideen, nicht Kunst
- schnell, EINFACH, effektiv
- «Bild» und Wort kombinieren
- Farbe gezielt und sparsam einsetzen
- Bücher, die es bringen:
 - Rohde «Das Sketchnote Handbuch»
 - Haussmann «BIKABLO 1 oder 2.0 oder emotions»

P3 Beatrice Kaufmann

Herausforderung ADS/ADHS – Begleitung und Unterstützung in der Lehre

- Unterstützung anbieten
- Nachteilsausgleich verlangen
- Unterstützung von aussen holen
- Positive Aspekte fördern
- Literaturtipp – Alles nach Plan